



Wenn Sie durch Corona in finanzielle Schieflage oder Not geraten

- Nehmen Sie keinen Kredit auf und bestellen Sie nichts auf Raten
- Vorsicht bei Kreditkartenbezügen und Kontoüberzügen – die Verzugszinsen betragen meist 12 Prozent
- Setzen Sie Ihre knappen finanziellen Mittel konsequent für den aktuellen Lebensbedarf ein: Lebensmittel, Miete, Strom, Krankenkassenprämie, Gesundheitskosten etc.
- Klären Sie ab, welche Rechte Sie als Arbeitnehmende haben
- Klären Sie ab, ob Ihnen Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe zusteht
- Reichen Sie die Steuererklärung trotz Corona ein, bzw. geben Sie eine Verlängerung ein (kostenlos).
- Erstellen Sie ein Budget, um einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben zu erhalten und vereinbaren Sie auf dieser Grundlage realistische Ratenzahlungen mit den Gläubigern.
- Nehmen Sie Unterstützung in Anspruch. Wir stehen Ihnen zur Seite, auch in der aktuellen Ausnahmesituation